

Zeitschrift: L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier
Herausgeber: L'effort cinégraphique suisse
Band: - (1932-1933)
Heft: 23-24

Artikel: Tiefer hängen!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-733809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tiefer hängen !

Unter dieser Marke werden wir einige Beispiele von Geschäftsgebahren aus aller Herren Länder veröffentlichen als abschreckende Beispiele, wie man es nicht machen soll.

25 Pfennig Eintritt und eine goldene Armbanduhr. Preisschleuderei einer städtischen Bühne. — Das Stadttheater in Bonn veranstaltet seit 2. Juli eine Serien-Aufführung von « Alt Heidelberg ». Hierzu gibt es bereits Eintrittskarten für 25 Pfennig. Der teuerste Platz im Theater kostet 1.50 RM., für Mitglieder des BVG. jedoch nur 1 RM.

In der Ankündigung dieser Vorstellungen gibt das Theater schliesslich noch bekannt, dass jeder 650. Besucher an der Theaterkasse eine besondere Prämie in Form einer goldenen Armbanduhr gestiftet erhält.

Bei dieser Preispolitik, die das Bonner Stadttheater, das aus öffentlichen Mitteln subventioniert wird, betreibt, fragt man sich mit Recht, welche Eintrittspreise die Lichtspieltheater nehmen sollen und welche Pretiosen sie als besondere Prämien zu stiften haben, wenn städtische Bühnen gegen 25 Pfennig Entree goldene Armbanduhren verteilen !

Allzuviel ist ungesund! — Welche Mammut-Programme heute für wenige Pfennige gezeigt werden, beweist ein Blick auf die kleineren Provinzblätter. So finden wir in einem Nachrichtenblatt aus Burglengenfeld folgende imposante Voranzeige :

Burglengenfeld, 23. Juni. (Ein Riesenprogramm in den Bavaria-Lichtspielen.) Gleich in einem einzigen Programm, das ab heute in den Bavaria-Lichtspielen gegeben wird, sind unsere beliebtesten Filmhelden vereinigt, Harry Piel, der Abenteurer ; der lustige Charlie Chaplin und die unverwüstlichen Pat und Patachon, in insgesamt 19 Akten. Erstmals bringen die Bavaria-Lichtspiele diese originelle Zusammenstellung von Ka-

meraschöpfungen dieser Filmdarsteller. « Der Abenteurer » mit Charlie Chaplin ist eine urwüchsige Groteske voller Lachsalven, Pat und Patachon belieben in einem 7 aktigen lustigen Stück zu überraschen, während Harry Piel als Luftakrobat wieder Proben seiner Abenteurerkunst bekundet. Jeder einzelne Akt ist sonach vollgefüllt mit Spannung und köstlicher Unterhaltung.

Die Abwicklung dieses Riesenprogrammes von 19 Akten dauerte von 8.30 Uhr bis 1 Uhr nachts. Der *Eintrittspreis* zu diesem « noch nie dagewesenen Riesenprogramm » beträgt für Jugendliche *10 bis 20 Pfennige*.

Dass mit dieser Politik, deren Veranlassung in scharfen Konkurrenzkämpfen bestehen dürfte, Raubbau am Kinogeschäft getrieben wird, liegt auf der Hand. Es wird solchen Theatern schwer fallen, ihr Publikum wieder an geringere Quantitäten zu gewöhnen.

OPÉRATEUR



au courant du sonore,

cherche place

Suisse romande ou allemande
S'adresser sous chiffres
Tr. 125 à l'Effort Ciné-
graphique Suisse, Ter-
reaux, 27, Lausanne

G. Conradt's

KINO-KOHLLEN

*** NORIS « HS » ***

**VOLLKOMMENES LICHT
GERINGER ABBRAND**

VERKAUF DURCH :

*** C. CONRADT

KINOMARKE NORIS « HS »

**Gece-
Graphitwerk A. G.
Zürich**

Stampfenbachstrasse 67

Telephon 41.071